

Unduldsamkeit.

Durchführung der Zwangsgehe durch große Aufregung in Lexington.

Ein schlecht bewachter Fieberkranker erschreckt vier Personen.

Lebensmüde Erdenpilger.

Blaue Gesehe.

Lexington, Ky., 4. Okt.

Am gestrigen Tage wurden die blauen Gesehe in dieser Stadt streng durchgeführt. Die Zeitungen, die Leihbüchereien und Apotheken blieben in Thätigkeit, doch nur, weil sie so vorzüglich gewesen waren, einen temporären Einhaltsbefehl zu erwidern. Dagegen waren die Schankwirtschaften geschlossen und nicht einmal den alten Bekannten, welche die Hinter- oder Seitenthüren benutzen wollten, wurde der Eintritt gestattet, denn die Polizei hatte bekannt gegeben, daß jede Uebertretung nach der ganzen Strenge des Gesetzes bestraft werden würde.

Hinter diesem Vorgehen steht die Lawe & Order League, welche die Gesehe durchzuführen veranlaßt, von den Beamten die strenge Durchführung der bestehenden Sonntagsgesehe zu verlangen. Die Lawe & Order League ist eine geheime Gesellschaft, deren Mitglieder und Beamte nicht bekannt sind, doch weiß man, daß viele prominente Bürger der Stadt dabei betheilig sind.

Der Polizeichef Reagan sagte gestern Abend, daß er sich der Verlängerung des Einhaltsbefehls widersetzen und dafür sorgen wolle, daß auch die Zeitungen an Sonntagen ihren Betrieb einstellen müßten. Inzwischen ist es möglich, daß infolge der strikten Durchführung der Gesehe verschiedene Schadenersatzklagen eingereicht werden. Der ehemalige Alderman Lovrey, ein reicher Holzhändler, machte bekannt, daß er die Stadt auf \$10,000 Schadenersatz verklagen wolle, weil er nicht im Stande war, für sein krankes Kind einen Tropfen Milch zu kaufen. Er hat sich erboten, für andere, minderbemittelte Leute, welche Schadenersatzklagen einreichen wollen, die Advokatengebühren zu bezahlen. Der Stadtanwalt Rogers hat nach Prüfung der Gesehe gefunden, daß die Polizei zu weit ging, indem sie Geschäfte schloß, die nötige Lebensbedürfnisse verkaufen.

Das eines Fieberkranken.

Memphis, Tenn., 4. Okt. Aus O'Brien's Landing, Mo., wird berichtet, daß Charles Geitrell, ein junger Mann aus Memphis, sich, während er vom Fieberwahn befallen war, aus dem Bett erhob und vier Personen erschoss. Die Toten sind James Weaver, weiß; und Will Anderson, Fred Burt und Susie Williams, farbige. Nach der Schießerei sprang Geitrell, nur mit dem Nachthemd bekleidet, aus dem zweiten Stockwerk, tief die Straße entlang und verschwand in einem benachbarten Gehölz. Die Polizei sucht ihn jetzt.

Lebensmüde.

Kansas City, Mo., 4. Okt. Der Künstler Thomas Allen, welcher hier wohnte, hat in New York Selbstmord begangen. Er war 47 Jahre alt.

Milwaukee, 4. Okt.

Edward Lauria, welcher von Chicago hier ankam, hat sich erschossen. Er kam ursprünglich von Hamburg und scheint, wie aus seinen Briefen ersichtlich ist, einer wohlhabenden Familie angehört zu haben.

Pittsburg, Pa., 4. Okt.

Aus dem Allegheny wurde die Leiche der 28 Jahre alten Wittwe Emma Freyer gefischt, welche ein feines Kleid trug und deren Kopf glatt rasirt war. Die Verstorbenen, welche kaum von einem Nervenfieber genesen war, hat unzweifelhaft Selbstmord begangen.

Schiffen Flammen.

Pittsburg, Pa., 4. Okt. Der Excursionsdampfer Wagoner ist heute Morgen bis zum Wasserpiegel verbrannt. Die Mannschaft konnte sich retten.

Wahnräuber.

Pittsburg, Pa., 4. Okt. Dem letzten Zuge von Newcastle nach Pittsburg fuhr eine mit Polizisten besetzte Lokomotive voraus, welche sich auf der Suche nach Wahnräubern befand. Zwischen hier und Newcastle sind nämlich auf Frachtzüge mehrfache Raubfälle verübt worden. Die Angreifer waren zwei maskirte Räuber, welche erklärten, daß sie soeben aus dem Zuchthause kämen und notwendig Geld brauchten.

Schadenfeuer.

Camden, N. J., 4. Okt. Die Teppichfabrik der Fries-Breslau Company wurde durch Feuer zerstört, welches einen Schaden von \$400,000 verursachte. Drei Feuerwehrlente wurden verletzt.

Politische.

New York, 4. Okt. Der Richter Parker machte heute seinen vierten Besuch in New York, um sich mit den Parteiführern zu beraten. Er hatte mit Norman C. Mac, dem Mitgliede des Nationalcomites für New York, eine Unterredung.

Postmeister Payne.

Washington, D. C., 4. Okt.

Der Zustand des Generalpostmeisters Payne hat sich verschlechtert. Sein Arzt veröffentlichte das folgende Bulletin: „9 Uhr 30 Minuten Vormittags. Seit drei Uhr heute Morgen hat der Zustand des Patienten sich verschlechtert. Die Herzschwäche hat zugenommen und der allgemeine Zustand ist weniger befriedigend.“ Kurz vor 12 Uhr berichteten die Ärzte, daß eine Besserung eingetreten sei und der Kranke die zu sich genommene Nahrung behalten habe.

Heute Nachmittag um 1 Uhr 45 Minuten erklärte einer der Ärzte des schwer kranken Postmeisters, daß dieser zusehends schwächer würde und sein Leben nur noch durch künstliche Mittel erhalten werden könne.

Der „Connecticut“.

Washington, D. C., 4. Okt.

Das Marine-Departement hat einen Bericht über die Verhältnisse veröffentlicht, welche dazu dienen sollten, das im Bundesdienst befindliche Personal zu reorganisieren. Der Bericht ist dem Senat vorgelegt worden. Die Einzelheiten des Berichts führen zu dem Schluß, daß es sachkundige Personen sein müßten, welche trotz strenger Benennung diese Beschäftigungen auszuführen könnten. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die vielen, welche die Panzerplatten zusammenhalten, durchbohrt wurden und ferner, daß die Arbeit von geschickten Händen an einer Stelle ausgeführt wurde, wo der meiste Schaden angerichtet werden konnte.

Kelly's Bekenntnis.

St. Louis, 4. Okt.

Charles F. Kelly, der ehemalige Präsident des städtischen Unterhauses, hat ein geschriebenes Bekenntnis abgegeben, welches sich auf den Mord der genannten Körperlichkeit bezieht. Er erklärt, daß Edward Butler, ein prominenter Lokalpolitiker, ihm und den anderen Angeklagten das Verprechen gab, daß der nächste Kreis-Annwalt „all right“ sein werde und daß sie ihre Freiheit erlangen würden, wenn sie nur bis zum Antritt des neuen Kreisannwalts sich auf's Weigende verließen. Für das Amt des Kreisannwalts werden die Demokraten heute einen Kandidaten aufstellen.

Kelly giebt an, daß die Ermahnungen seiner Frau und seine eigenen Gewissensbisse ihn zu dem Bekenntnis veranlaßten. Er erzählt, daß jene \$47,500, welche die Butler für den Verleumdungskontrakt erhielten, an Julius Lehmann's Geburtstags zwischen 19 Mitgliedern verteilt wurden. Er erhielt das Geld von Edward Butler und brachte es nach Lehmann's Haus. Als seiner eigenen Erfahrung und aus den Mittheilungen Anderer wisse er, daß in den letzten 25 Jahren Bestechungen verübt wurden. In diesem Zeitraum sei kaum jemals eine Verordnung angenommen worden, außer gegen Bezahlung.

„Wir fühlten uns vollständig sicher,“ fährt Kelly fort, „dann wir nahmen an, daß Niemand an eine Enttüllung denken würde, da alle prominenten Politiker und die meisten großen Finanzleute von St. Louis auf unserer Seite standen. Ein ehemaliger öffentlicher Ankläger gab sich die Mühe, als ob er es auf uns abgesehen hätte, aber wir schredten ihn schnell zurück. Als der Kreisannwalt Holt den Krieg gegen uns anfang, suchten wir ihn durch Drohungen einzuschüchtern, hatten aber keinen Erfolg damit.“

Unter uns waren vier vollständig ehrliche. Niemand, der zur Kombination gehörte, nahm Geld entgegen, ohne es mit den andern zu theilen.“

Gefährlicher Bursche.

Hartford, Conn., 4. Okt.

Eine Anzahl Polizisten mit dem Polizeichef Egan an der Spitze, sowie mehrere schwer bewaffnete Bürger suchten John E. Whipple, der einen nachbar Namens James Stazmas schwer verwundete und den Whiffen Lourte schoß, der ihn verhaften wollte. Es heißt ferner, daß Whipple zwei Scheunen in Brand steckte, weshalb die Farmer dieser Gegend ihre Scheunen, welche die einheimische Ernte enthalten, mit den Waffen bis zur Hand bewachen. Man glaubt, daß der Gesuchte sich in einer Höhle der Matt Hill-Berge versteckt hält.

Zum Besuch.

Duluth, Minn., 4. Okt.

Der Baron Charles Hellenberg aus Klagenfurt, Oesterreich ist hierher gekommen, um den Minen in Minnesota und Michigan einen Besuch abzustatten, bei denen er finanziell interessiert ist. Er ist zum ersten Mal in den Ver. Staaten, deren Unternehmungsgeist einen großen Eindruck auf ihn machte.

Beierne Rettungsgärte.

Trenton, N. J., 4. Okt.

Julius Stone, Harry E. Quinard, James Ruf und Charles W. Ruf, welche wegen Verchwörung in Anklagezustand versetzt wurden, standen heute vor dem Richter Manning und erklärten sich für nicht schuldig. Sie sollen aus Kort angefertigte Rettungsgärte mit Bleisüden beschwert haben. Der Prozeß wird später stattfinden.

Unerwünschter Liebhaber.

New York, 4. Okt.

Frau Rosa Barbabi, 22 Jahre alt, hat in einem Mietshause der Ostseite

den Michael Rago erschossen, um, wie sie erklärt, sich seinen Judrnalitäten zu entziehen. Während sie zwei Schüsse auf Rago abfeuerte, trug Frau Barbabi ihr zwei Jahre altes Kind auf dem Arm. Sie wurde in Haft genommen. Senator Hoar.

Worcester, Mass., 3. Oktober.

Die Stadt Worcester war heute in tiefer Trauer, da für einen ihrer besten Bürger, den verstorbenen Bundes Senator George Frisbie Hoar, die letzte Feier veranstaltet wurde, und der Staat Massachusetts wie auch ein großer Theil der amerikanischen Nation sympathisiren mit ihr in ihrer Trauer. Der Trauergottesdienst wurde in der „Church of the Unity“ abgehalten. In Uebereinstimmung mit dem beschriebenen Leben des Senators und seinen letzten Wünschen fand keine große Ceremonie oder Schauffestellung statt, obgleich die große Anhänglichkeit der Bürger Worcester's und der Stadtbehörden die Familie veranlaßte, ihre Gefühle untergeordnet und zuzugeben, daß die Leiche in der Stadhalle ausgestellt werden und ein allgemeiner Gottesdienst stattfinden solle. Der Pastor Dr. Edward Hale, Kaplan des Bundes-Senats und ein lebenslanger Freund des Senators, hielt um 2 Uhr im Trauerhause ein Gebet. Nur Mitglieder des unmittelbaren Haushalts und einige Nachbarn wohnten dem kurzen Gottesdienste bei. Der Sarg wurde dann von den acht Bahrtuchträgern, allen gegenwärtigen oder früheren Sekretären des Senators, und den Ehrenbahrtuchträgern Senator Henry Cabot Lodge, Dr. Jefferson Coolidge, Charles Francis Adams, Generalanwalt William G. Moody, dem früheren Gouverneur W. Murray Crane, General William F. Draper, Richter Francis C. Lowell von Boston, Col. George S. Lyman von Boston, Stephen Salisbury, Henry A. Marsh, Dr. G. Stanley Hall und William C. Rice von Worcester, sowie den Familienmitgliedern nach der Kirche gebracht. Die städtische Miliz, aus 4 Kompanien Infanterie und einer Batterie leichter Artillerie mit Waffen bestehend, war in den Straßen stationirt, um der Polizei Hilfe zu leisten. Als der Sarg portübergeliefert wurde, entließte jeder Mann sein Haupt und viele Frauen brachen in Thränen aus. Die Kirche faßt nur 600 Personen und es war daher nöthig, den Aufzug zu theilen, daß nur ein Vertreter der verschiedenen Vereine, zu denen der Verstorbene gehörte, und ein Vertreter der städtischen Behörde zugelassen wurden. Der Mayor verlas die Stadt. Pastor Dr. Hale und Pastor Rufus R. Shippen von Brookfield, Mass., leiteten die Trauerfeierlichkeiten. Ersterer hielt eine Trauerrede. Nach dem Gesang einer Hymne endete der Gottesdienst und die Leiche wurde dann nach der Stadhalle gebracht, wo sie bis 8 Uhr Abends aufgestellt wurde. Morgen wird die Beerdigung in Concord stattfinden.

Schmuggel.

St. Paul, Minn., 4. Okt.

Der Bundesmarschall Stout hat den Getreidehändler D. A. Knapp von Partial unter der Anklage in Haft genommen, eine große Quantität kanadischen Weizens eingeschmuggelt und hier verkauft zu haben.

Blattlern.

St. Paul, Minn., 4. Okt.

In der Ortsschule Maple Plain, Hennepin County, sind die Blätter ausgebrochen und die Staatsgesundheitsbehörde hat die Absperrung der Ortsschule verfügt. Die Schulen wurden geschlossen.

Glückliche Stadt.

Peoria, Ill., 4. Okt.

Es hat sich herausgestellt, daß das Städtchen Vanosville, in welchem sich ein Afl für Unheilbare befindet, die einzige inforportierte Stadt der Ver. Staaten ist, wo die Einwohner keine Steuern bezahlen. Die Verwaltungsstellen werden mit den Writsitzungen zum Betrage von \$4000 jährlich befristet.

Politische.

Worcester, Mass., 3. Okt.

In der republikanischen Konvention für den dritten Kongreßbezirk erhielt Woodwood Hoar, Sohn des verstorbenen Senators, durch Akklamation die Nominat.

Dänemark.

Kopenhagen, 4. Okt.

Die lange drohende Ministerkrise ist abgehandelt worden. Dem Justizminister Albert, welcher für die Wiedererrichtung der Prügelfestung für Verbesserung der Laugenindustrie, ist von seinen Kollegen die Unterstützung versprochen worden. Obwohl dadurch eine Spaltung im Kabinett abgehandelt ist, werden in dem soeben eröffneten Reichstag die Geister bestig aufeinander schlagen. Der Reichstag wurde im Mai dieses Jahres aufgelöst, weil die Minister, die sich untereinander über den Werth der Prügelfestung nicht einig waren, die Abgeordneten nicht zu einer Wiedereinführung zu bestimmen vermochten. Seitdem ist die Frage in der Presse und in Versammlungen eingehend erörtert worden und wird jetzt wieder den Zantapfel im Reichstag bilden.

Die Krute in Rußland.

Wachbild auf die Geschichte der Körperstrafen - Mierlei Kuriosa.

Das Unabnehmense des Jaren, das er bei Gelegenheit der Taufe seines Sohnes erlassen hat, ist vielfach besprochen worden. Auch die russischen Blätter beschäftigen sich mit dem Gegenstande. Ein Rückblick auf die Geschichte der Körperstrafen in Rußland ist nicht ohne Interesse. Man stößt dabei auf mancherlei Kuriosa. Von Alters her ist im Jarenreiche viel und gründlich geprügelt worden, ganz im Einklange mit der Roheit der Sitten, und Jahrhunderte sind nöthig gewesen, um eine Milderung herbeizuführen. Unter Peter dem Großen herrschte die Krute. Fürsten, Senatoren, Priester, Mönche und Nonnen betamen sie zu tosten. Kaiserin Elisabeth ließ zwei hochgebende Damen öffentlich beinahe zu Tode peitschen. Erst Katharina II. schaffte die körperlichen Züchtigungen für Adel und Geistlichkeit ab; desgleichen wurden Kinder unter 12 Jahren und Greise über 70 von der Krute befreit. Der Nachfolger Katharinas, der launische Kaiser Paul, ließ aber diese Vergünstigungen nicht gelten. Während seiner Regierung waren alle seine Unterthanen vor der Krute gleich.

Im 19. Jahrhundert räumt die Krute den Platz dem Stock, der Peitsche und der Birtenruthe. Wertwürdig ist die Stufenfolge der Gesellschaftsklassen und Verbrechertypen, die allmählich des Privilegiums des Nichtgeprügeltwerdens theilhaftig wurden. In 1801 wurden der Adel, die städtischen Bürger und die Geistlichkeit, 1808 die Frauen der Popen, 1811 die Mönche, 1835 die Popentinder, 1841 die Schriftsteller und ihre Frauen und zu gleicher Zeit die Hofkammern, ferner die Wittwen abeliger Herkunft, welche einen Leibeigenen geheiratet hatten, die Zöglinge einiger Schulen und endlich gewisse Unterbeamte von den Körperstrafen befreit; 1855 wurde ein Ulaß bezüglich der Verbrecher erlassen, die zu schwachlich waren, um eine körperliche Züchtigung zu ertragen; 1863 erfolgte die Aufhebung des Spehrutheilaufens, des Rußensfreichens und der Züchtigung mit der neunschwänzigen Krage beim Militär und bei der Marine. Doch waren die nach Sibrien Deportirten von dieser Vergünstigung ausgeschlossen; 1893 wurde die auf den weiblichen Theil dieser Verbrechertypen ausgedehnt.

Japanische Mannschafstrost.

Die Befähigung der japanischen Soldaten ist längst nicht mehr rein japanisch, sondern zum Theil der Erziehung der körperlichen Ausdauer halb europäisch. Vor allem gibt es nur noch ausnahmsweise japanisch zubereiteten reinen Reis, sonst mit gekochtem oder ganzem Weizen zusammengetrocknet. Man hat diese Mischung eingeführt, weil alle wesentliche von Reis lebenden Wölter besonders im Sommer stark von der Beri-Beri-Krankheit heimgeführt werden, bei der sich Wassergeschwulste an den Beinen bilden und immer das Herz in Mitleidenschaft gezogen wird. Bei der japanischen Marine ist die Krankheit völlig verschwunden, in der Armees viel seltener geworden. Es gibt ferner häufig Fisch und Fleisch; überwiegt doch auch der Weizen das auf seiner Hofsag erlegte Wild bis auf wenige Hiere der Armees, der es in Wäldern überhandt wurde. Die Morgenmahlzeit besteht aus Reis und Weizenbrot, Bohnensuppe und einem eingemachten (gesalzenen) Gemüse, die Mittagmahlzeit aus Fisch oder Fleisch, Reis und Weizenbrot, gekochtem Gemüse; die Abendmahlzeit ist dieselbe. Sodann kauft der Soldat auch viel Brot, das in der Kantine zu haben ist. Unter „Pan“ Brot versteht der Japaner Weizenbrot, denn europäer, Schwarzbrot, ist nur der Fremde. Katapan, hartes Brod, das es gleichfalls in der Kantine gibt, ist sehr luchenartig, einen kleinen Finger dick und handelsgroß.

Das Berliner „Voigtland“.

Auf sein 150jähriges Bestehen kann neuer das Berliner „Voigtland“ zurückblicken. Die trostlose Gegend vor der Spandauer- und Dorotheenstadt hatte die Aufmerksamkeit Friedrich's des Großen erregt, der nicht weit davon das Invalidenhause für seine Armeen erbaut hatte. Unter den Arbeitern für die zahlreichen Bauten befanden sich viele aus dem sächsischen Voigtlande. Der König ließ für sie Kolonistenhäuser errichten und wies dazu 9000 Thaler an. Am 14. Oktober 1754 war alles soweit geblieben, daß die Grundstücke den Eigenthümern ausgehändigt werden konnten, und mit Anfang des Jahres 1755 war der erste Anbau von Neu-Voigtland mit 90 Kolonistenhäusern fertig. Die Kosten vermehrten sich für den König bis auf 18,000 Thaler. Er hatte dort für 120 Familien eine Wohnstätte geschaffen, die später noch durch Anlage von Gärtnerkolonien vergrößert wurde. Jetzt gehört der Stadttheil zu den volkreichen und belebtesten der deutschen Reichshauptstadt.

„Hundenberstand“.

Ein gewisser Findeisen in Baltimore, Md., besitzt eine Foxterrier-Hündin, die er in einer Woche öfters als gewöhnlich in den Keller hinhinunter schlüpfen sah. Findeisen stellte eine Untersuchung an und fand sechs allerliebste kleine Foxterrier im Keller. Als er sie an's Tageslicht beförderte, sah er zu seinem Erstaunen, daß die Mutter vier der Jungen den Schwanz in gehöriger Länge abgebeiffen hatte. So?

Hatte sich einen Nagel durch die Hand gesteckt.

Beim Öffnen einer Kiste hatte sich J. K. Mount von Ehren Miles Bay, N. Y., einen ziemlich großen Nagel durch den fleischigen Theil der Hand gerannt. Ich dachte sogleich an die Schmerzen, die das verletzte Glied mir verursachen würde, sagte er, und gebrauchte sogleich Chamberlain's Schmerzmittel-Balsam und zuweilen nachher. In kurzer Zeit war die anfängs gefährlich aussehende Wunde beinahe schmerzlos zugeheilt. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Paragummibäume.

Mit der Hevea Brasiliensis, dem Baume, der das gesuchte Paragummi des Handels liefert, sind jetzt auf der malayischen Halbinsel etwa 11,860 Ader bepflanzt. Darauf stehen gegenwärtig gegen 1,500,000 Bäume, das Ergebnis der Bemühungen der Regierung, die schon vor 15 Jahren die nutzbringenden Bäume im Lande einzubürgern suchte. Als man mit der ersten Anpflanzung begann, ließen die Eingeborenen diesen Versuch ziemlich unbeachtet. Als aber der Preis des Kaffees immer mehr herunterging, suchten sie selbst nach einträglicheren Kulturpflanzen, und seit den letzten sechs Jahren haben sie die Aufzucht jener Gummibäume ernstlich in die Hand genommen.

Ein Liebesbrief.

würde Euch nicht interessieren wenn Ihr auf der Suche seid nach einer garantierten Salbe für Wunden oder Wundschmerzen. Otto Dobb von London, No. 1, schreibt: „Ich bin an einer bösen Wunde für über ein Jahr, aber eine schädliche Arznei habe für mich. Es ist die beste Salbe der Welt.“ 25c in Buchheit's Apotheke.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Uhlmann's Plattendüsches Lederbock.

Hunnert oder ein niedriger. Das Bock gibt damit bei vielen Plattendüschungen auf diese Weise ein gänd. Es ist bei großer Water en' gode Gelegenheit, einen großen Theil von der Welt recht oft bei der Rederlassen so beleuchten hochglänzenden Vadelands, Lew's, Afscheeds, Wanners, Drinkleber u. s. w. in Preis des Waderspral sing'n to laen". Es ist sehr billig - 25c. Grad ankommen in der Office von „Staats-Anzeiger & Herald.“

Schickt uns drei neue Abonnenten,

auf ein Jahr bezahlt und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut gehend als eine \$50-Uhr. Sagt's Euren Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

Land zu verkaufen

160 Acker Farm wozu 70 Acker in Pasture und 30 Acker in Heuland. Gute Improvements neues Haus, mit Granary. \$2,600.00 ASHTON & MAYER.

Heimathsbefucher - Excursion

Indiana und Ohio.

Niedrige Rundreise-Raten

Grand Island Route.

Tickets zum Verkauf: 6., 13., 20. und 27. Sept. sowie 11. Okt.; gültig für Rückreise bis zu 30 Tagen nach dem Verkaufdatum.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke.

Grand Island, Neb.

REVIVO RESTORES VITALITY

Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY

produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail. Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Loss of Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Loss of Power, Falling Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indiscretion, which unite one for study, business or marriage. It is not only a tonic and blood builder, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in vest pocket. By mail, \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a postal money written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: ROYAL MEDICINE CO., CHICAGO, ILL.

Bei Hermann & Hermann, Grand Island, Nebraska.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS

With this Brand on are the Best Made

H.B. BRAND

ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

MANUFACTURED BY

HARPHAM BROS. CO.

LINCOLN, NEB.

\$12 für \$6

Um unsere Leserinnen eine besondere Freude zu machen, haben wir beschlossen, ihnen die Gelegenheit zu geben, zu einem

Wunderhübschen Tafel-Service

zu kommen.

Es ist ein \$10.00 Dinner-Set von 42 Stücken, aus feinem Porzellan, künstlerisch in Farben dekoriert, mit Goldrand und in jeder Beziehung garantirt.

Ihr könnt nirgendwo eine so hübsche Garnitur Tafelgeschirr für weniger als zehn Dollars kaufen.

Wir liefern das prächtige Geschirr, das eine Fierde jeder Tafel sein wird, sowie den „Staats-Anzeiger und Herald“ auf ein Jahr, zusammen für nur \$6.00. Alle alten und neuen Abonnenten sind zu dieser Offerte berechtigt.

Kommt oder schreibt sofort und verschafft Euch dies schöne Geschirr zu Weihnachtsnacht!

Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

The "BEST" Incandescent Vapor Gas Light

The cheapest and strongest light on earth. Makes and burns its own gas. It is portable, hang it anywhere. Requires no pipes, wires or gas machine. A safe, pure white, powerful, steady light. Approved by Fire Insurance Underwriters.

100 Candle Power 15 Hours for Two Cents.

No wicks to trim, no smoke or smell. No chimneys to clean. Superior to electricity or acetylene and cheaper than kerosene. Saving effected by its use quickly pays for it. Great variety of fixtures for indoor and outdoor use. This is the perfect Incandescent Vapor Gas Lamp. It is superior. Beware of imitations.

There are More "BEST" LAMPS in use than ALL other makes combined.

Every Lamp WARRANTED

Sold BY

J. P. WINDOLPH, Grand Island, Nebraska.

Dr. Med. J. Haulteus Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 6. Straße.

HASTINGS, NEBRASKA.

Habt Ihr hinter Euren Namen auf der Zeitung das Datum 1904 oder 1905? Wenn nicht, seht daß Ihr es dahinbekommt. Glaubt Ihr nicht, daß es besser aussieht?

A. O. D.

5 Cent Cigarette hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren und wird zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarette verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Gändler in importirten und einheimischen

Weinen und Liquören

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Callone bei mir u. Ihr werdet bestens zufriedensein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.

Alltäglich delikaten Lunch.

Freundlich und reelle Bedienung wird jedem zugesichert.